

# Karoline

Informationsblatt für Schmöckwitz und Karolinenhof 03/10

Gegründet 1990

Herausgeber: Basisorganisation DIE LINKE

Juli 2010

## Die Bundespräsidentenwahl - ein Machtpoker der Verlierer

Nach dem Abgang von Köhler als Bundespräsidenten hat sich der Verfall der schwarz-gelben Koalition nur noch verfestigt, dies zeigen nicht nur die letzten Umfragen. Der Machtpoker um die Bundespräsidentenwahl am dreißigsten Juni hat das Fiasko der Merkel-Regierung nochmal deutlich an die Öffentlichkeit gezerzt. Unter dem Deckmäntelchen der freien Wahl in der Bundesversammlung haben CDU/CSU-FDP Hinterbänkler in den ersten beiden Wahlgängen ihre dumpfe Unzufriedenheit über die eigene Regierung offenbaren können und auf diese Weise der Bundeskanzlerin Merkel noch einen Denkkzettel verpasst. Im Nachhinein wird der mehr als neunstündige Wahlmarathon noch als Erfolg der Demokratie stilisiert.

Auch die beiden Oppositionsparteien SPD und die Grünen stehen als Verlierer da. Ob der Kandidat Gauck tatsächlich zu ihrer Politik passt ist keine rhetorische Frage mehr, sie kann mittlerweile nur mit ja beantwortet werden. Die SPD und die Bündnis-Grünen haben mit ihrer Kandidatenwahl der Merkel-Regierung und den Linken eine Grube ausgehoben, gefallen sind sie aber selbst hinein. Und weil sie jetzt drinsitzen schreien sie: „Holt uns hier heraus!“ und „Die Linke ist schuld an allem“. Wenn sie so weiter mit der Linken Partei umgehen (siehe auch den Machtpoker in Nordrhein- Westfalen), dann werden sie noch lange in der Grube sitzen bleiben.

Die Linke geht als einzige Partei mit erhobenem Kopf aus dem Präsidentenwahldebakel heraus. Wenn sie sich an dem Machtgezerre beteiligt und von vornherein mit den SPD/Grünen angemeldet hätte, dass sie Gauck wählen will, trotz der Tatsache, dass er nicht zu ihrer Politik passt, wäre die Misere der Regierung diesmal unter dem Teppich geblieben. Ihre unzufriedenen Hinterbänkler hätten den Denkkzettel erst in der Tasche gelassen und Wulff in der ersten Runde mit absoluter Mehrheit gewählt. Die Linke wäre dann aber auch im Verliererlager gelandet. Aber was noch wichtiger ist, sie hätte dann den Denkkzettel ihrer Wähler bei der nächsten Wahl abbekommen, denn wer Die Linke wählt, wählt sie bewusst gerade weil sie sich prinzipiell an dem allgemeinem Machtpoker nicht beteiligt und vor allem, weil sie Ihre Entscheidungen immer an dem tatsächlichen Sachverhalt orientiert.

Das nächste Gerangel um die drohende Pleite unseres Gesundheitssystems steht uns bevor. Wer diesmal die Verlierer sein werden steht bereits fest: die Beitragszahler und die Patienten. Die Basisorganisation der Linken Schmöckwitz-Karolinenhof plant zu diesem Thema für Oktober eine Informationsveranstaltung mit der Bezirksstadträtin der Linken Ines Feierabend und eventuell dem in Karolinenhof gut bekannte Dr. Schmidt (ist angefragt).

## Ach, wär´ man doch ein „Kleiner Fratz“...

Im vergangenen Jahr berichteten wir über die Vorbereitungen zur Eröffnung eines neuen Kindergartens in Karolinenhof. Nun ist er ca. ein Jahr in Betrieb, und die *Karoline* besuchte ihn und unterhielt sich mit der Leiterin über die ersten Schritte in der neuen Umgebung. Das gemischte Team aus 4 Erzieherinnen und 1 Erzieher um Frau Kern kümmert sich in schönen lichtdurchfluteten Räumen, die für derzeit 35 Kinder ausgelegt sind, um die Kinder vom Babyalter bis zum Schulantritt. Die bautechnisch und stilistisch sehr gelungene Umgestaltung der alten Räumlichkeiten kann sich wahrhaftig mit jeder anderen städtischen KITA messen lassen. Konzeptionell wird „Kleiner Fratz“ mit den umliegenden Schulen, vor allem mit der Grünauer Gemeinschaftsschule, zusammenarbeiten. Die Öffnungszeiten sind so günstig gelegt, dass die Eltern Berufstätigkeit und Kinder gut unter einen Hut bringen können. Frau Kern berichtete, dass ein paar Plätze für die Kinder der Jahrgänge 2005, 2006 und 2008 noch frei sind. Auch eine Putzfee wird dringend gesucht. Die Interessierten mögen sich unter der Telefonnummer 83217283 melden.

Um den Martinstag herum wurde ein Lampionumzug organisiert. Da wurde mit Fanfarenzug und ca. 200 Teilnehmern nach Richtershorn gewandert, wo sich alle bei Lagerfeuer, Tee, Glühwein usw. kräftig stärken konnten. Das soll in diesem Jahr natürlich wiederholt werden.

Richtershorn mit seinen Tieren ist übrigens für die Kleinen, die prinzipiell viel an der frischen Luft sind, des Öfteren ein interessantes Ausflugsziel. Außerdem steht der schön angelegte Spielplatz gegenüber zur Verfügung, oder es geht mit raschen Schritten in den nahe gelegenen Grünauer Forst und an den See.

Noch fehlt ein Zaun um das Kindergartengelände herum, damit auch mal direkt vor der Haustür draußen gefahrlos gespielt werden kann, aber der ist in der Planungsphase und sobald die Fördermittel bewilligt sind, wird gebaut.

Da haben die Kleinen dann auch wieder viel zu bestaunen. Ein kleiner Wermutstropfen ist das Verhalten mancher Verkehrsteilnehmer, die trotz des schlechten Pflasters die kleine Straße zur Teststrecke machen. Nach Meinung der Leiterin könnten hier zwei Spielstraßenschilder an beiden Straßenenden vielleicht schon Abhilfe schaffen. Dieses Anliegen für die Sicherheit und Ruhe der Kinder ist wichtig und wird von der Linken mit einem entsprechenden Antrag vom 17. Mai 2010 an das Bezirksamt unterstützt. Der Antrag wurde am 30. Juni 2010 im Stadtplanungsausschuss der Bezirksverordnetenversammlung beraten. Im Ergebnis wurde einstimmig beschlossen, in geeigneter Form auf die Kita hinzuweisen. Damit ist mit baldiger Realisierung zu rechnen. Hierfür und für den Zaun hoffen wir auf eine schnelle und unbürokratische Umsetzung im Interesse der Einrichtung.

Dem Erzieherteam und den Kindern wünschen wir, dass sie sich in Karolinenhof weiter wohl fühlen.

## **Uferbahn**

Einbehaltene Mittel des Senats für den S-Bahn-Verkehr fließen auch nach Treptow-Köpenick, und zwar in Höhe von 9 Mio. Euro für Sanierung der Gleisanlagen mit barrierefreiem Umbau von Haltestellen der Straßenbahn-Linie 68. Wir zitieren aus dem Bericht:

„Die Straßenbahn-Linie 68 ist eine 14,6 km lange Verbindung von Köpenick Hirtestraße, über Grünau nach Alt-Schmöckwitz. Der Streckenabschnitt von Köpenick bis Grünau Regattastraße wurde bereits grunderneuert, der Bereich bis Schmöckwitz hingegen nur teilweise. Besonderer Handlungsbedarf besteht im Abschnitt Strandbad Grünau bis Schappachstraße. Hier, im Wasserschutzgebiet Friedrichshagen, sind auf rund 3,2 km Länge Gleise und Haltestellen zu sanieren. Die Haltestellen Strandbad Grünau, Richtershorn und Schappachstraße werden barrierefrei umgestaltet, die Haltestellen Reifenwerk und Zum Seeblick zu einer barrierefreien Haltestelle zusammengefasst.“

Die Realisierung dieser Maßnahmen ist bis Ende 2011 vorgesehen. Sicherlich gibt es während der Bauarbeiten einige Unannehmlichkeiten, aber am Ende wird die Strecke attraktiver und benutzerfreundlicher für alle Altersgruppen sein.

Darauf freuen wir uns und verbinden damit auch die Hoffnung, dass wenn jetzt so viele Millionen investiert werden, die Uferbahn das Jahr 2020 übersteht. Sie gehört zu den schönsten Straßenbahnstrecken in Berlin und weit darüber hinaus. Diese Investition hat außerdem als Infrastrukturmaßnahme eine außerordentlich wichtige Funktion für unsere randliegenden Stadtteile Karolinenhof und Schmöckwitz. Sie dient dazu, dass unser städtischer Wohn- und Arbeitsraum nicht noch mehr vom Zentrum isoliert wird. Als Zukunftsinvestition wird es sicherlich für noch mehr Bewohner aber auch Arbeitsplätze im Naherholungsbereich sorgen.

## **Danksagung an Dr. Gerhard Beil**

Wir danken hiermit Herrn Dr. Gerhard Beil für sein lehrreiches Buch „Außenhandel und Politik“ und für seine hervorragende Lesung mit anschließender Diskussion bei der sich in Karolinenhof am 13. April in der Klubgaststätte der Rudersportgemeinschaft Rotation zahlreiche interessierte Leser versammelten. Davon begeistert dichtete Fritz Peter nachträglich ein paar Verse hinzu.

### **Dank**

Lieber Freund, hast bei der Lesung selbst gespürt  
Wie weh Weggefährten die Frage berührt,  
Warum der Versuch in Europa misslang.  
Deine Basisgenossen zollen Dir Dank  
Weil Du von Wahrheitsliebe getrieben  
Deinen Erstling mit Herzblut geschrieben  
Mög´ er Allen, die sozialen Fortschritt erstreben  
Denkanstöße und Mut zur neuen Taten geben!

Du bist ein sachlich überzeugender Chronist  
Der DDR- Geschichte so objektiv misst,  
wie´s nur ein Insider treffend vermag  
dem Konfrontation Jahrzehnte oblag.  
Dank, lieber Freund, dass Du Dich aufgerafft  
Und dieses lesenswerte Kompendium geschafft.  
Möge uns ein geneigtes Geschick vergönnen  
Noch mehr aus Deiner Feder lesen zu können!

## **Backinitiative zum Jahrestag des Sieges**

Zum 65. Jahrestag des Sieges über den Hitlerfaschismus fand das Deutsch-Russische Fest traditionell im Treptower Park statt. Auf Anregung der Familie Strelow buken und spendeten 11 KarolinenhoferInnen dafür Kuchen – Herzlichen Dank für die Mitwirkung!